

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 78=98 (1932)

**Heft:** 5

**Vereinsnachrichten:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sie einem kurzerhand entweichen. Und noch eines, die einzige sichere Orientierung sind die eigenen Leuchtkugeln unserer Stellung; denn sie sind von denen des Feindes grundverschieden. (Feind hat Raketen und wir Leuchtkugeln, die sofort bei Verlassen der Mündung aufleuchten.) Aber das Finden der Gassen in den Hindernissen ist sehr schwer, besonders, wenn der Posten das Passwort nicht gleich versteht und in der Verwirrung und Dunkelheit nur die Gefangenen erkennt und feuert. Ist man endlich im Graben drin, so wird sofort Appell gemacht. Wird einer vermisst, so müssen alle hinaus, es ist ja Kameradenpflicht, dass man ihn holt. — Nochmals hinein in den Rauch und Staub, Splitter und Feuerregen, vielleicht fehlen noch andere. Auf einmal 2—3 dumpfe Schläge, eine Feuersäule schiesst zum Himmel, die feindlichen Unterstände sind gesprengt.

Der Stosstrupp hat ganze Arbeit getan, das Unternehmen ist geglückt.

*Les frontières des états sont, ou de grands fleuves, ou des chaînes de montagnes, ou des déserts. De tous ces obstacles, qui s'opposent à la marche d'une armée, le plus difficile à franchir, c'est le désert; les montagnes viennent ensuite, et les larges fleuves n'ont que le troisième rang.* Napoléon I<sup>er</sup>.

## MITTEILUNGEN

### Mitteilungen des Zentralvorstandes der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

**1. Besuch von Schlachtfeldern.** Den Zeitumständen entsprechend wird für dieses Jahr nur eine eintägige Exkursion vorgesehen, die am 14. August 1932 nach dem Hartmannsweilerkopf führen wird. Mutmassliche Kosten pro Teilnehmer ab Basel Fr. 20.— bis Fr. 25.—. Anmeldungen nimmt das Zentralsekretariat, Vord. Vorstadt 21, Aarau, bis 15. Juli 1932 entgegen.

**2. Arbeitsausschuss.** Die Konferenz des Arbeitsausschusses ist auf Samstag, den 28. Mai 1932 nach Thun angesetzt. Die Traktanden lauten: 1. Verbesserung der Infanterie-Bewaffnung. 2. Um- und Neubewaffnung der Artillerie. 3. Tätigkeitsprogramm für den Winter 1932/33: a) Reorganisation der Armee (Referat eines Vertreters der Generalstabsabteilung); b) ausländische Referenten. Der Arbeitsausschuss übernimmt damit die Funktionen der Präsidentenkonferenz, indem er darüber befindet, welche ausländischen Referenten begrüsst werden sollen. Somit ergeht die Einladung zur Teilnahme am Arbeitsausschuss auch an sämtliche Sektionspräsidenten bzw. deren Vertreter, die ermächtigt werden, den übrigen Beratungen als Zuhörer beizuwohnen. Anmeldungen erbeten bis 24. Mai a. c. an das Zentralsekretariat.

**Offiziersgesellschaft Basel-Stadt.** Bericht über die Tätigkeit im Jahre 1931/32. Die Offiziersgesellschaft Basel-Stadt, welche 545 Mitglieder zählt, hat im vergangenen Winter 12 Vorträge und einen Diskussionsabend veran-

staltet. Ausserdem hat sie am 24. Oktober 1931 unter Führung von Oberst Bircher eine Exkursion auf den Hartmannsweilerkopf und am 12. März 1932 unter Führung von Major Bürgin eine Besichtigung des Zeughauses Basel durchgeführt. Am 15. November 1931 hat die von uns organisierte Tagung der Grenzbesetzungsveteranen 1870/71 mit bestem Gelingen stattgefunden. Ausserdem haben wir einen Sommer- und einen Winter-Reitkurs, einen Sommer- und einen Winter-Turnkurs (Leichtathletikabend) und ein Pistolenschiessen durchgeführt. In der Schlussitzung vom 12. April 1932 hat die Gesellschaft die Kommission für das Jahr 1932/33 bestellt wie folgt: Präsident: Hauptmann i. Gst. Werder; Kassier: Major R. Saladin; Archivar: Hauptmann N. Riggerbach; Beisitzer: Oberstlt. F. Lüssy, Major H. Kramer, Major W. Bohny, Hauptmann A. Blankart, Hauptmann A. Suter.

**Offiziersgesellschaft der Stadt Solothurn und Umgebung.** Jahresbericht 1931/32: V o r t r ä g e : Bundesrat R. Minger: «Volk und Armee»; Major i. Gst. Däniker: «Ein französisches Infanterie-Regiment im Angriff»; Kav. Major Herrsche: «Die Kavallerieschule Hannover»; Feldpred. Hptm. A. C. Michel: «Zum Jahrestag des Eintritts des Standes Solothurn in den Bund der Eidgenossenschaft»; Major i. Gst. Friedländer: «Neubewaffnung der Infanterie»; Oberst R. von Graffenried: «Dienste hinter der Front»; Major a. D. Dr. Hesse: «Die psychologischen Lehren des Weltkrieges für den Soldaten»; Oberstlt. A. Strüby: «Die Manöver der verstärkten J. Br. 6 im Jahre 1931»; Art. Major F. Moos: «Genügt unser Feldgeschütz modernen Anforderungen?» und Korreferat von Art. Hptm. Brändli: «Artilleristische Reorganisationsfragen»; Oberst R. Schüpbach (anlässlich der G. V. 1932): «Ausbildungsfragen». — Eine taktische Uebung im Gelände vereinigte 40 Mitglieder (Leiter: Oberstlt. A. Strüby, Kdt. J. R. 11). — Reitkurse: Ein Sommerreitkurs mit 22 Teilnehmern, ein Winter- (Bahn-) Reitkurs mit 14 Teilnehmern. — Die Mitgliederzahl ist im Berichtsjahr von 282 auf 302 gestiegen. — Vorstand: Präs.: Sap. Major N. Fein; Vizepräs.: Art. Hptm. W. Frölicher; 1. Sekretär: Inf. Major A. Forster; 2. Sekretär: Inf. Oblt. O. Bolliger; Kassier: Q. M. Hptm. W. Bargetzi; Aktuar: Inf. Hptm. J. von Sury; Beisitzer: Kav. Hptm. E. Meyer, Feldprediger-Hptm. A. C. Michel, Inf. Hptm. F. Müller, Inf. Hptm. E. Scheurer.

**Offiziersgesellschaft des Kantons St. Gallen.** Die Delegiertenversammlung vom 19. März 1932 bestätigte die Sektion See und Gaster für ein weiteres Jahr als Vorort. Der Vorstand für die Amtsdauer 1932/33 besteht aus: Hptm. Hinnen, Präsident; Hptm. Walcher, Vizepräsident; Hptm. Fäh, Quästor; Oblt. Mommendey, Aktuar; Hptm. Gattiker, Beisitzer (alle in Rapperswil); Oblt. Muhr (Wattwil), Beisitzer; Major Schmid (St. Gallen), Beisitzer.

Es wurde folgender, für alle Sektionen verbindlicher Beschluss gefasst: Auswüchse, die bei verschiedenen Veranstaltungen vorgekommen sind, bei denen militärische Wettkämpfe durchgeführt wurden, haben es nahegelegt, die Frage der Verabreichung von Gaben einer Prüfung nach ihrer grundsätzlichen Richtung hin zu unterziehen. Die Of. Gesellschaft des Kantons St. Gallen hält dafür, dass militärische Wettkämpfe ihren Zweck nur dann erfüllen, können, wenn sie restlos soldatischen Charakter tragen. Der Wettkampf muss Ehrensache sein, die Preisverteilung darf nicht zu einem «Jahrmarkt» ausarten. Die Of. Gesellschaft des Kantons St. Gallen erklärt daher, grundsätzlich keine Gaben für militärische Wettkämpfe abzugeben. Die S. O. G. soll ersucht werden, die Frage einer einheitlichen Regelung im Sinne der Abgabe von Plaketten und Diplomen an die Teilnehmer zu studieren und darüber eine bindende Wegleitung aufzustellen. Geld- und Naturalgaben sollen keine gestiftet werden.

Den Offiziersvereinen bleibt es freigestellt, an die Organisationskosten militärspportlicher Veranstaltungen nach ihrem eigenen Ermessen freiwillige Beiträge zu leisten.

Der Präsident: **Hinnen**, Hptm.